

Unternehmenskultur

# Auszeit für Papa

**Fachkräfte** Wie die „Neue Vereinbarkeit“ hilft, eine väterfreundliche Firmenkultur umzusetzen.

**F**amilie und Beruf zu vereinbaren, rückt bei Männern immer mehr in den Fokus. Viele möchten Zeit mit dem Nachwuchs verbringen, fürchten aber um ihre Karriere oder rechnen mit mangelnder Anerkennung bei Kollegen. Um dem entgegenzuwirken, haben der Europäische Sozialfonds (ESF) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales das Projekt „Neue Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer“ ins Leben gerufen. Und wollen so eine väterfreundliche Unternehmenskultur aufbauen.

Bei der Management Services Helwig Schmitt GmbH in Hofgeismar wird diese Philosophie bereits gelebt – mit einem Gewinn für beide Seiten. „Familie hat einen großen Gesellschaftswert“, sagt Geschäftsführer Andreas Schmitt. „Stärkt man als Unternehmen die Familien, kommt dies an anderer Stelle zurück.“ Und so gehört es bei der IT-Firma zum guten Ton, dass Väter ihren Anspruch auf Elternzeit geltend machen. „Sogar Führungskräfte ziehen sich einige Zeit raus, weil die Arbeit von den Teams sehr gut aufgefangen wird.“ Den gemeinschaftlichen Gedanken stärkt die Geschäftsleitung außerdem bei Ausflügen oder Vätertagen, bei denen Kinder mit ihren Papas Zeit verbringen.

## Die Kernarbeitszeit angepasst

Home Office ist jetzt fester Bestandteil der Firmenkultur. Gerade um Mitarbeiter in herausfordernden familiären Situationen unterstützen zu können, hat man damit eine Möglichkeit gefunden, ihnen eine größere Flexibilität einzuräumen. Die Kernarbeitszeit hat Management Services ebenfalls angepasst.

Lag sie bisher bei 9 bis 16 Uhr, hat sich heute das Fenster von 10 bis 15 Uhr bewährt. Auch sonst wirbt Personalleiterin Birgit Burgmann für mehr Variabilität im Arbeitsalltag: „Je flexibler wir als Arbeitgeber agieren, desto motivierter sind die Mitarbeiter.“

Bei der Umsetzung sind die Unternehmen nicht allein auf sich gestellt. Fachkräfte der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) unterstützen mit Workshops und zeigen erfolgreiche Beispiele anderer Firmen auf. „Den Schwerpunkt haben wir auf Klein- und Mittelunternehmen gelegt“, berichtet Stefan Sigel-Schönig, Fachreferent für Männerarbeit der EKKW. Überzeugungsarbeit müssen er und seine Kollegen vor allem in

der Chefetage leisten: „Häufig ist es nötig, männliche Führungskräfte zu sensibilisieren. Sie ticken noch oft nach ‚alten‘ Mustern.“ In Kleinbetrieben fehle oft die Zeit für dieses Thema. „Vielen fällt es gerade in der Produktion oder im Handwerk schwer, an flexible Arbeitszeitmodelle zu denken.“

Trauen sich Firmenchefs an dieses Thema heran, bekommt Sigel-Schönig viele positive Rückmeldungen: „Mit dem Projekt ‚Neue Vereinbarkeit‘ wird das Thema lebensphasenorientierte Personalpolitik bearbeitet.“ Davon profitieren alle. „Durch das Verbessern der Unternehmenskultur steigen das Engagement und die Leistungsbereitschaft, während die Krankheitsrate sinkt“, weiß der Fachreferent. „Das rechnet sich.“

*Stefanie Richter*

☛ **Interesse an dem Projekt?** Stefan Sigel-Schönig, EKKW-Fachreferent für Männerarbeit: Tel. 0561 9378-477, E-Mail: stefan.sigel@ekkw.de



**Andreas Schmitt**

## Kostenfrei

### EZ-Beratungstag für Entwicklungsländer

**Unternehmen**, die sich in Entwicklungs- oder Schwellenländern engagieren wollen, stellen sich viele Fragen: Wie erhalten sie Zugang zu lokalen Netzwerken und Fördermöglichkeiten? Wie sichern sie finanzielle Risiken ab, wie sehen die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen vor Ort aus? Antworten liefern 45- bis 60-minütige Einzelgespräche am Dienstag, 5. November, im IHK-Servicezentrum Hersfeld-Rotenburg an der Leinenweberstraße 1 in Bad Hersfeld. Mit EZ-Scout Dr. Susanne Geipert ist eine Expertin der Deutschen Gesellschaft für Entwicklungszusammenarbeit vor Ort. Sie informiert unter anderem über Kooperationsangebote und hilft beim Entwickeln und Umsetzen konkreter Projektideen. **WN**

☛ **Bis Dienstag, 29. Oktober, online anmelden** unter [www.ihk-kassel.de/veranstaltungen](http://www.ihk-kassel.de/veranstaltungen)

## Am 25. und 26. Oktober

### Tricks und Tools der Pentester erlernen

**Zum Workshop** „You're Watching – Eine Pentesting-Einführung“ lädt die IHK vor allem IT-Administratoren sowie IT-Mitarbeiter von kleinen und mittleren Unternehmen ein. Am Freitag, 25., und Samstag, 26. Oktober, werden in der IHK an der Kurfürstenstraße 9 in Kassel Werkzeuge vorgestellt und Tests realisiert. Damit soll die Möglichkeit eröffnet werden, grundlegende Sicherheitstests in der eigenen Firma selbst durchzuführen. **WN**

☛ Anmelden unter [www.ihk-hessen-innovativ.de](http://www.ihk-hessen-innovativ.de), Kosten: 495 Euro